

**WZ+** Wuppertaler Amateurfußball

## FSV Vohwinkel und Cronenberger SC gewinnen Bezirksliga-Duelle im Pokal

**Wuppertal** · Der Tabellenführer der Bezirksliga setzt sich im temporeichen Kreispokal-Achtelfinale am Gelben Sprung gegen Ligakonkurrent FK Jugoslavija durch und fährt den neunten Sieg im neunten Pflichtspiel ein. Yassin Bouaasria trifft dreifach beim klaren CSC-Sieg gegen die Breiten Burschen. Rott überrascht gegen Germania.

08.10.2026, 11:14 Uhr · 7 Minuten Lesezeit



Jubel beim Tross des FSV Vohwinkel nach dem 3:0-Sieg am Gelben Sprung gegen Liga-Rivale FK Jugoslavija.

Foto: Marc Posthaus

Von Marc Posthaus und **Peter Ryzek**

**FK Jugoslavija – FSV Vohwinkel 0:3 (0:0).** Im direkten Aufeinandertreffen zweier ambitionierter Bezirksligisten hat sich der FSV Vohwinkel am Mittwochabend mit 3:0 (0:0) gegen den FK Jugoslavija Wuppertal durchgesetzt und damit das Ticket für das Kreispokal-Achtelfinale gebucht. 250 Zuschauer sahen am Gelben Sprung zunächst eine ausgeglichene Partie, die die Füchse nach Wiederbeginn auf ihre Seite zogen und verdient als Sieger vom Platz gingen. Der

angekündigte Regen kam erfreulicherweise erst unmittelbar nach Abpfiff und übernahm die fällige Bewässerung des gut bespielbaren Rasens – Platzwart Volker Koch hatte sein Bestes gegeben und bekam für die Qualität des Spielfeldes von beiden Teams Zuspruch.

Im Vergleich zum 2:0-Sieg in Reusrath hatte FSV-Trainer Peter Burek fünf Startelfwechsel vorgenommen, ohne dadurch einen Qualitätsverlust zu erleiden. Die Breite des Füchse-Kaders könnte im weiteren Saisonverlauf neben der fußballerischen Klasse noch das große Plus im Aufstiegskampf der Bezirksliga werden. Mann des Abends war am Mittwochabend allerdings einer, der bereits in Reusrath in der Startformation stand und getroffen hatte – und dessen Verpflichtung sich schon zum frühen Zeitpunkt dieser Saison bezahlt gemacht hat: Dominik Heinen erzielte mit sattem Flachschuss nach 49 Minuten das 1:0 für den FSV, weil die Jugoslawija-Defensive dem 29-Jährigen in dieser Situation zu viel Raum gewährte.

Nach einem deutlichen Endergebnis sah es in den ersten 45 Minuten allerdings überhaupt nicht aus. Die temporeiche Partie war ausgeglichen, Chancen gab es auf beiden Seiten. Vor allem in den ersten 25 Minuten war der Jugoslawija-Plan deutlich erkennbar: Aus einer kompakten Defensive heraus das Mittelfeld zügig überbrücken und zu Torabschlüssen kommen. Während Noel Okbe nach vier Minuten nur um Zentimeter das 1:0 verpasst hatte, scheiterte Faris Hodzic am stark reagierenden Nicolas Edelmann im Füchse-Kasten (28.) In der Folge häuften sich die Ballverluste beim Tabellenvierten jedoch, was Trainer Florim Zeciri immer wieder lautstark bemängelte. Der FSV hatte seine beste Gelegenheit durch Angreifer Justin Lüdtko (fehlt in der Liga rotgesperrt, durfte im Pokal aber genau wie Henock Manata ran), der an Jugoslawija-Keeper Maximilian Kytzia scheiterte (20.).

Heinens Führungstreffer lenkte das Spiel in die Vohwinkeler Richtung, denn fortan ließen die Füchse Ball und Gegner laufen. Jugoslawijas fußballerische Klasse blitzte nur noch selten auf – auch, weil die Füchse nun die Mehrzahl der Zweikämpfe gewannen und das Zeciri-Team gegen die physische Stärke des FSV wenig entgegenzusetzen hatte. Nach 65 Minuten hatte Tarkan Türkmén dennoch die riesige Gelegenheit auf den zu diesem Zeitpunkt überraschenden Ausgleich – doch weil Türkmén nach toller Vorarbeit von Luca Lenz die Kugel über das Tor setzte und Niklas Dörrier im direkten Gegenzug nach klasse Zuspiel von FSV-Kapitän Nico Sudano das 2:0 erzielte, war das Bezirksliga-Duell entschieden. Heinen erzielte zehn Minuten vor Schluss gegen die aufgerückte Defensive von Jugoslawija noch das 3:0, als er Kytzia und Anes Mehic umkurvte und zum Endstand einschob. „Wir hatten in der zweiten Hälfte deutlich mehr Räume und haben die einfach gut genutzt“, sagte der Doppeltorschütze zufrieden. Kapitän Nico Sudano meinte mit Augenzwinkern: „Heini haut auch schon mal ein, zwei Dinger drüber. Am Ende ist er heute aber natürlich unser Matchwinner.“

Anfang November treffen sich FSV und Jugoslawija wieder – dann auf der Vohwinkeler Lüntenbeck. In der Liga müssen die Füchse am Sonntag auf heimischer Anlage gegen den BV Gräfrath ran, während Jugoslawija beim SC Reusrath gefordert ist und dann auch wieder auf Stammkeeper Pascal Peinecke zurückgreifen kann. *mkp*

**Cronenberger SC – Breite Burschen Barmen 7:0 (4:0).** In der ersten Runde des Kreispokals entschied der Cronenberger SC das Aufeinandertreffen der beiden Wuppertaler Bezirksligisten an der Hauptstraße mit 7:0 klar für sich gegen einen an diesem Tag chancenlosen Burschenteam aus Barmen. Auf dem prachtvollen neuen Kunstrasenbelag ließ das Team von Samir El Hajjaj von Beginn an den Ball zirkulieren und agierte druckvoll nach vorn. Bei den Burschen musste Coach Moritz Domann auf zahlreiche Akteure verzichten, dennoch sprach er nach der Niederlage durchaus positiv: „Wir haben mit unserem Team alles gegeben und uns gut verkauft. Die Cronenberger waren einfach eine Nummer zu groß für uns.“ Sein Gegenüber El Hajjaj hatte ein „sehr gutes Spiel meiner Mannschaft“ gesehen: „Einen Tick mehr Kontrolle zu Beginn hätte ich mir gewünscht, aber mit einem zu „Null“ bin ich auch sehr zufrieden.“

Bereits nach 26 Sekunden wurde der starke Okan Bök am Strafraum gefoult und Younes El-Abdouni hämmerte das Leder ans Aluminium. In der Folge wirbelten Stephansunny Chukwudi, Yassin Bouaasria oder Enrico Wagner und Mike Osenberg die Gästeabwehr gehörig durcheinander. Den Gästen fehlte in der Offensive die Durchschlagskraft, obwohl Maksymilian Majewski und Ben Domann sich mühten, gegen die konsequente Defensive um Luca Fischer aber keine

Chance kreieren konnten. Nach einigen guten Möglichkeiten der Cronenberger eröffnete Bouaasria nach einem starken Solo von Fischer den Torreigen in der 24. Minute. Sechs Minuten später stellte Luis Rosenecker nach Foul an Bouaasria per Strafstoß auf 2:0, ehe Bouaasria schön freigespielt wurde und das 3:0 markierte.

Dem permanenten Druck der Gastgeber, die mit viel Tempo und Spielfreude sowie Zweikampfstärke und sicherem Kombinationsspiel überzeugten, hatten die Burschen nichts entgegenzusetzen. Drei Minuten vor der Pause sorgte Bök mit einem Traumtor in den Giebel für den schmeichelhaften 4:0-Pausenstand.

Im zweiten Durchgang zeichnete sich Hannes Massow mehrfach gegen die anrennenden Cronenberger aus und vereitelte mit tollen Paraden bis zur 78. Minute einen höheren Rückstand. Bei der einzigen echten Gästechance durch Ben Domann nach einer knappen Stunde war auch sein CSC-Torwart Yannik Radojewski auf dem Posten, als er einen abgefälschten Schuss glänzend parierte. Nach unwiderstehlichem Antritt erzielte Bouaasria mit seinem dritten Treffer das 5:0 (78.). Mike Osenberg per Strafstoß (80.) und Malik Plücker sorgten für die restlichen Treffer an diesem Abend vor rund 100 Zuschauern. Eine mögliche Revanche könnte den Burschen am 13. Dezember glücken, wenn sich beide Mannschaften in der Liga im Rauental gegenüberstehen. ryz

**SC Viktoria Rott – SSV Germania Wuppertal 3:2 (3:1).** Im vergangenen Jahr standen sich beide Teams noch in der Bezirksliga gegenüber, doch nach dem Abstieg in die Kreisliga A hofften die Gastgeber nun im Kreisligapokal auf einen Überraschungscoup gegen den SSV Germania Wuppertal, der ordentlich in die Saison gestartet ist. Und der gelang dem Team von Anastasios Skandalis beim 3:2-Sieg tatsächlich.

„Wir sind nicht mit der richtigen Einstellung in dieses Pokalspiel gegangen und haben uns vom Tabellenplatz des Gegners, der Letzter in der Kreisliga A ist, blenden lassen“, sagte SSV-Trainer Ünsal Bayzit bedient. In der ersten halben Stunde kaufte der A-Kreisligist dem Bezirksligisten regelrecht den Schneid ab und profitierte zudem von individuellen Fehlern der Gäste.

Vor knapp 100 Zuschauern erzielte Salokhidin Isoev die frühe Führung für die Gastgeber (9.), die in Angelos Nikologiannis den entscheidenden Spieler im Mittelfeld hatten, der viele Bälle festmachte und verteilte. „Heute sind wir als Team aufgetreten. Wir hatten nichts zu verlieren und wussten, dass alles passieren kann. Wir haben den Kampf angenommen und sind am Ende bis an unsere Grenzen gegangen“, freute sich SC-Coach Anastasios Skandalis.

Bereits nach 14 Minuten stellte Tuna Karaarslan auf 2:0, ehe Salokhidin Isoev mit seinem zweiten Treffer für das überraschend deutliche Zwischenresultat sorgte. „Wir waren da einfach nicht präsent und hätten nach der knappen 2:3-Niederlage von Rott gegen den TSV Beyenburg gewarnt sein müssen“, so Bayzit nach der Partie. Zwar glückte den Germanen durch einen von Ege Erdem verwandelten Strafstoß noch vor der Pause der Anschlusstreffer, doch die Bemühungen im zweiten Durchgang mit drei sehr guten Möglichkeiten blieben fruchtlos. Zu allem Überfluss vergab Tarik Özkan Mitte der zweiten Halbzeit eine Strafstoßmöglichkeit. Das 2:3 durch Ege Erdem vier Minuten vor dem Ende reichte am Ende nicht mehr. „Wir haben uns nach der Pause auf Konter und die Defensive konzentriert und am Ende den Vorsprung verdient über die Zeit gebracht“, lobte Skandalis und war stolz auf seine Mannschaft. ryz

#### **Weitere Ergebnisse vom Mittwoch:**

Iraklis Neviges – CSI Milano Wuppertal 4:2

Jägerhaus-Linde – Türkgücü Velbert 0:5

FC Langenberg – FC Mettmann

TFC Wuppertal – SSVg Heiligenhaus 1:3

Das Achtelfinale erreicht haben außerdem bereits 1. FC Wülfrath (kampflos) ASV Mettmann, Union Velbert, Rot-Weiß Wülfrath, SC Velbert und TSV Ronsdorf

**Am Donnerstag spielen noch:**

TSV Fortuna Wuppertal – TSV Union Wuppertal (19.30 Uhr)

SV Heckinghausen – Grün-Weiß Wuppertal

FC Polonia – SSV Sudberg (beide 19.45 Uhr)



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren